

AUF WELTREISE

# Der ehemalige Rostocker Morten Hübbe war jahrelang auf Reise



Die Dauerreisenden Morten Hübbe und Rochssare Neromand-Soma beim Trampen durch Indien.

Der Weltenbummler und ehemalige Rostocker Morten Hübbe tourte schon durch Südamerika, Europa, Asien und will jetzt die Wohnzimmer seiner Leserschaft erkunden.

Top Nachrichten

GEFLÜCHTETE IN ROSTOCK

01 Krankheiten grassieren unter Ukrainern in der Hanse Messe

NSU-MORDE IN ROSTOCK

02 Anwohner wollen Mehmet-Turgut-Weg in Dierkow verhindern

MEHR ALS 500 KILOMETER UNTERWEGS

03 Rostocker pendeln bis nach Bayern zur Arbeit

WOHNGEBIET ROSTOCK-BIESTOW

04 Wiro verlost Grundstücke für Häuslebauer

VOLKSFEST IN ROSTOCK

05 Ostermarkt findet nach zwei Jahren Zwangspause wieder statt

Top Nachrichten

MEISTGELESEN EMPFOHLEN

GASSI GEHEN ERLAUBT?

Der ehemalige Rostocker Morten Hübbe war jahrelang auf Reise

Auf Weltreise



00:00



von **Laureen Zielke**  
19. März 2022, 16:00 Uhr

Exklusiv für SVZ+ Nutzer



ROSTOCK | Von Rostock in den Ruhrpott bis nach Südamerika oder auch mit 269 Mitfahrgelegenheiten von Hamburg bis nach Indien. Was für viele unvorstellbar ist, hat der Weltenbummler und ehemalige Rostocker Morten Hübbe bereits hinter sich.

**Auch interessant:** [Rostocker Familie erkundet die Welt auf einem Segelschiff](#)

Er bereiste mit seiner Reisepartnerin Rochssare Neromand-Soma so einige Länder und hielt seine Erfahrungen in [Online-Blogs](#) oder Büchern fest. Zuletzt zwang ihn der Lockdown hinter den Schreibtisch in Deutschland.

## Von Mittel- und Osteuropa bis in den Iran, Pakistan und Indien

Nach ihrer zweijährigen Südamerikareise kamen die beiden Reisenden 2014 zurück nach Deutschland. Im selben Jahr machten sie sich von Hamburg aus per Anhalter auf zum asiatischen Kontinent, wo sie bis zum ersten Lockdown im Jahr 2020 auch blieben – das Hauptziel war Indien.



Rochssare und Morten an der Grenze zwischen Pakistan und dem Iran. Für die Reise durch Pakistan gab es einen strikten Zeitplan, da das Visum nur für einen bestimmten Zeitraum galt.

Nachdem die Weltenbummler über zwei Monate in Pakistan verbrachten, kamen sie endlich in Indien an: „Dort blieben wir erst mal zwei Jahre mit Unterbrechung. Das heißt, wir hatten immer jeweils 6-Monats-Visa und sind dann in die Nachbarländer wie Nepal oder Bangladesch und von dort wieder mit Visum zurück nach Indien“, so Hübbe.

### „Fünfzehn Minuten Tagesschau zeigen Dir nicht die Welt“

Gerade an die Herzlichkeit der Menschen, die Morten Hübbe auf seiner Reise getroffen hat, denkt er gerne zurück: „Nachts kommst du in irgendeinem Dorf an und dann ist da eine Oma, die dir einfach einen Tee in die Hand drückt. Oder wir waren lange an einer Stelle in einem kleinen Ort, da wir auf einen Anhalter warteten und irgendwann kam ein Typ aus seinem Haus und hatte zwei Stühle für uns dabei, damit wir auch mal sitzen können“, erzählt Hübbe.

 Morten Hübbe

Morten Hübbe mit einheimischen Jugendlichen auf dem indischen Frühlingsfest "Holi", welches man auch "Fest der Farben" nennt, in der Stadt Kalkutta.

Es sind vor allem die vielen kleinen Gesten, an die sich der Weltreisende gerne zurückerinnert: „Das Schöne ist, die Leute machen das freiwillig und erwarten nichts im Gegenzug. So was kommt auf den Reisen in kleinen Abständen immer wieder vor und das ist einfach toll“, so Hübbe.

### Was sind die Motive von Dauerreisenden?

01 Quarantäne mit Hund und Katze: Was Haustierhalter beachten sollten

MIT VIERER-BUZZER IN DIE BATTLES

02 Luis aus Bützow erreicht bei The Voice Kids die nächste Runde

SPEKULATIONEN UM „ZEIT“

03 Neues Rammstein-Album könnte das letzte der Band sein

CODEWORT „WEISSER ELEFANT“

04 So hätte Intel Schwerin verändert

SUCHE NACH 11-JÄHRIGER

05 Vermisstes Mädchen aus Schwerin wieder wohlbehalten zurück

Dass manche Menschen unbeschwert von einem Ort zum anderen reisen können und andere wiederum Struktur und einen gefestigten Alltag brauchen, ist kein Zufall. So erklärt Prof. Dr. Christoph Perleth, Professor für Pädagogische und heilpädagogische Psychologie an der Universität Rostock, dass „ein unstetes Leben mit vielen Umbrüchen aus einem (unbefriedigten) Bedürfnis nach Stabilität und Konstanz resultieren kann oder aber aus einer Lust an Neuem, aus Neugier, einem Bedürfnis, neue Erfahrungen zu machen.“

Wichtig ist dabei jedoch, dass immer das Individuum betrachtet wird: „Man muss also in jedem Einzelfall genau prüfen, aus welchen Motiven heraus die Motivation stammt“, so Professor Perleth. Morten Hübbe findet klare Worte, weshalb er gerne auf Reisen ist: „Wenn man es hinbekommt, ist es eine relativ sorgenfreie Angelegenheit. Du bist nur dir selbst verpflichtet und ständig von Neuem umgeben. Reisen ist unglaublich bereichernd und persönlichkeitsentwickelnd.“ Umso mehr hat ihn auch die Pandemie getroffen.

### **Die Corona-Pandemie beendete vorzeitig die Reise**

Als Dauerreisender schaut man höchstens auf die nächsten paar Tage, durch den Lockdown und die Rückkehr nach Deutschland musste jedoch plötzlich eine Perspektive her: „Im Mai 2020 kam ich zurück und es war klar, die Pandemie hält noch länger an. Die Frage nach dem „Wie geht es weiter“ stand sehr lange unbeantwortet im Raum und war nicht leicht für mich“, so Hübbe.



Es war schwer mit dem Gedanken klar zu kommen, dass ich zurück nach Deutschland muss, weil es nicht selbstbestimmt war.

Morten Hübbe

Aber die Heimkehr auf die Insel Rügen war nicht nur von negativen Emotionen begleitet. Vor allem wieder für Freunde und Familie da sein zu können, tröstete Hübbe sehr: „Man verpasst auch sehr viel, wenn man nicht da ist – vor allem Hochzeiten, Geburten und vieles mehr“, erzählt Hübbe.


### **Empfohlener redaktioneller Inhalt**

An dieser Stelle finden Sie einen relevanten Inhalt einer externen Plattform, der den Artikel ergänzt. Sie können ihn sich einfach mit einem Klick anzeigen lassen und auch wieder ausblenden.

Externen Inhalt laden

Mit Aktivierung der Checkbox erklären Sie sich damit einverstanden, dass Inhalte eines externen Anbieters geladen werden. Dabei können personenbezogene Daten an Drittanbieter übermittelt werden. Weitere Informationen finden Sie in unseren Datenschutzhinweisen

Aber auch die finanzielle Frage musste beantwortet werden. Während des Lockdowns entstand deshalb auch das dritte Buch „Götter, Gurus und Gewürze“, welches am 10. März erschien und von ihm sowie Reisepartnerin Rochssare geschrieben wurde und von ihrer gemeinsamen Indienreise erzählt. Die nächste Reise geht somit in Form von Wohnzimmerlesungen durch die Bundesländer.

 [zur Startseite](#)

---

Weitere Artikel